



# Halbjahresbericht

## 1. April 2022 - Frühling 2023

+41 79 761 14 61

✉ [mensch@mensch21.ch](mailto:mensch@mensch21.ch)

🌐 [www.mensch21.ch](http://www.mensch21.ch)

📍 Gantrischweg 15 | 3063 Ittigen



## Bericht aus dem Vorstand

Liebe Mitglieder,  
Liebe für Mensch21! Aktive,  
Liebe Leserinnen, liebe Leser

An der letzten Mitgliederversammlung vom Juni 2022 haben wir unter anderem beschlossen, unser Geschäftsjahr dem Kalenderjahr anzupassen (bisher Anfang April bis Ende März). Dies bedeutet, dass der Jahresbericht für die Zeit vom April 2022 bis Dezember 2023 erst zum Jahresanfang 2024 erscheinen wird.

Der vorliegende Halbjahresbericht informiert über unsere Aktivitäten der ersten Hälfte des aktuellen Geschäftsjahres.

### **Es war eine Zeit der Unsicherheiten. Der Vorstand ist sich am Sammeln.**

Vor etwas mehr als einem Jahr sah das ganz anders aus:  
Wir standen in den Startlöchern für die unmittelbar bevorstehende Umsetzung unserer Vision: ein Bistro als Arbeitsplatz für Menschen mit Trisomie 21.

Dafür hatten wir im Berner Kirchenfeldquartier ein Lokal gefunden!

Die Lage des künftigen Bistros hatte Vor- und Nachteile. Der Ort in der Stadt Bern war nicht zentral gelegen und deshalb eher ruhig, was unserem Betrieb entgegenkam. Gleichzeitig lockte der dazugehörige Tennisplatz mit einer Stammkundschaft, welche bereits das vorgängige Restaurant frequentiert hatte. Der Eigentümer der Liegenschaft stellte im Vertragsentwurf sehr günstige Konditionen in Aussicht. Die Übernahme des vorhandenen Gastro-Mobiliars der Vorpächter für CHF 14'000.- erschien uns als weiterer Vorteil, entpuppte sich später jedoch als Klotz am Vereinsbein.

Nach teilweise aufreibenden Verhandlungen zwischen Juli und Dezember 2021 war der Eigentümer mit einer vertrag-lichen Laufzeit von zwei Jahren einverstanden. Wir sahen dies als guten Ausgangspunkt, um uns an diesem Ort zu etablieren und danach einfacher einen neuen Standort zu finden.

Die zwischen 2019 und 2021 durchgeführten Gastro-Events hatten gezeigt, dass die Jugendlichen, denen ein drittes Chromosom 21 gemeinsam ist, dieser Arbeit nicht nur gerecht werden, sondern sie auch mit Begeisterung und Engagement ausführen. Die erforderliche Begleitung in Küche und Gastraum hatten wir bei den Events selber gestemmt oder dafür spontan interessierte Personen eingesetzt.

Der dreijährige, in hunderten von unentgeltlichen Arbeitsstunden geschaffene Aufbau des Vereins sowie die Durchführung der fünf Gastroevents (s. Bildmaterial auf Homepage, unter Publikationen) hatten an unseren Kräften gezehrt. Doch es hatte sich gelohnt, unser Traum eines Bistros war in greifbare Nähe gerückt.

Als wir in den ersten Wochen des Jahres 2022 zur Vertragsunterzeichnung erschienen,





wurde unser Plan jäh durchkreuzt. Aus heiterem Himmel verkündete der damalige Eigentümer, dass er die Liegenschaft in Kürze verkaufen werde und wir den Vertrag mit dem neuen Eigentümer unterschreiben müssen. Er habe dies vorbereitet und der neue Besitzer sei bereit, die gemachten Zusagen zu übernehmen.

In den folgenden Wochen hatten wir mehrere Vertragsverhandlungen mit dem neuen Besitzer. Darin reduzierte sich die vertragliche Laufzeit auf ein halbes Jahr, denn er hatte auf Ende 2022 eine Totalsanierung der Immobilie vorgesehen. Ausserdem tauchte eine bislang unbeachtete Dienstbarkeit in seinem Kaufvertrag auf, die einen Gastronomie-Betrieb nicht zulies. Der neue Inhaber schlug einen alternativen Ort an zentraler Lage - direkt neben dem Bahnhof - vor, der sich jedoch aus verschiedenen Gründen nicht für unser Bistro eignete. So erlaubte der Ort bspw. lediglich einen saisonal und vom Wetter abhängigen Terrassenbetrieb. Seine uns anfangs gemachten Versprechen «vergass» der neue Besitzer immer mehr und sein Wohlwollen gegenüber unserem Projekt schwand zusehends. Im März stand unser Verein ohne Lokal da, dafür mit einem Gastromobiliar von beträchtlichem Wert, das aber nutzlos geworden war.

Enttäuscht, zermürbt und ausgelaugt von dieser Erfahrung mit der unzimperlichen Gastro- bzw. Immobilienbranche fühlte sich die Geschäftsleiterin und Gründerin von Mensch21! nicht mehr imstande, alleine einen neuen Anlauf zu nehmen. Unser damaliger Vereinspräsident war erschöpft und zog sich per Mitte Jahr aus dem Verein zurück. Der Buchhaltungs- und IT-Support hatte ähnliche Pläne verlauten lassen. Nach einer kurzen Erholungszeit und viel Zuspruch seitens der Mitglieder, des verbleibenden Vorstands sowie zahlreicher Sympathisant:innen des Vereins, machte sich die Geschäftsleitung daran, einen neuen Vorstand aufzubauen.

Da unser Projekt über Jahre hinweg überall auf ein äusserst positives Echo gestossen war, brachten wir es nicht übers Herz, die Auflösung des Vereins ernsthaft ins Auge zu fassen. Wir begannen - im persönlichen Umfeld und über Benevol - neue ehrenamtliche Vorstandsmitglieder anzuwerben. Anlässlich der Jahresversammlung vom 2. Juni 2022 wählten die Mitglieder unseren neuen Vorstand.

Mangels eines Lokals mussten wir die Strategie neu überdenken und in der Vereinsarbeit die Rollen auf mehr Köpfe verteilen. Der Vorstand des Ressorts Events konnte einen Freund ehrenamtlich für die dringendsten Sekretariatsarbeiten gewinnen. An den weiterhin regelmässig stattfindenden VS-Sitzungen wurden andere leerstehende, allfällige Bistrolokale eingebracht, beschrieben und in der Folge besichtigt. Bisher erwies sich keines als realistisch.

Der absolute Tiefpunkt unseres Vereinslebens war im Frühling 2022 erreicht, und wir haben ihn bis heute noch nicht ganz überwunden. An einer Retraite im August haben wir Ideen zusammengetragen, konnten uns aber auf keine Strategie einigen.

Gegen Ende 2022 wurde zu allem Überfluss klar, dass der neue Eigentümer an der Kirchenfeldstrasse unser Mobiliar - entgegen seiner anfänglichen Zusage - nicht für CHF



10'000.- übernehmen würde. Im Gegenteil drängte er darauf, die bei ihm noch untergestellten Gastromöbel aus seiner Immobilie zu entfernen. So haben wir Anfang 2023 einen Rampenverkauf durchgeführt, welcher uns immerhin knapp die Hälfte des investierten Geldes wieder einbrachte. Ausserdem gibt es Unterstützende, welche den Glauben an unser Projekt bewahren. Zum Beispiel hat der Förderfonds der BEKB seine Spende bei uns belassen. Dafür sind wir sehr dankbar!

Wieder etwas ermutigt, hatten wir die glänzende Idee, unser Patronatskomitee-Mitglied Susanne Ruoff um Hilfe zu bitten. Zu unserer grossen Freude sagte sie sofort zu und bot an, uns zu coachen. Am 18. Februar 2023 trafen wir uns schliesslich mit ihr in der Villa Stucki, beim Eigerplatz in Bern, zu einem Coaching.

Wir haben alle laufenden Vereinsarbeiten gelistet, mögliche Ziele aufgezählt und die Aufgaben aller Vorstandsmitglieder bis ins Detail notiert. Am Ende des Meetings war klar, dass mit Blick auf das ehrenamtliche Engagement des Vorstands und aller Mitwirkender die Ziele stark vereinfacht werden müssen.

Solange wir uns nicht auf eine neue, gemeinsame Strategie einigen, bleibt das anfängliche Kernziel bestehen, nämlich im Raum Bern ein Bistro mit Arbeitsplätzen für Menschen mit Trisomie 21 zu schaffen.

Wir werden weitere Vorstandssitzungen abhalten und danach informieren, wohin die Reise geht.

